Verbandswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **23 (1907)**

Heft 30

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 30

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXIII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 24. Oktober 1907.

Wochenspruch: Viel genannt sein ist kein Grund, sich beneidenswert zu wähnen:
Bist du in der Leute Mund, bist du zwischen ihren Zähnen.

Verbandswesen.

Zusammenschluß der Malermeister des zürcherischen Oberlandes. In stark besuchter Versammlung wurde die Gründung eines Malermeistervereins für das zürcherische Oberland beschlossen und die Statuten genehmigt.

Ausstellungswesen.

(Korr.) **Die Ausstellung für die Handwerkstechnik in Wien** wurde kürzlich im Amtsgebäude des Gewerbeförderungsdienstes des k. k. Handelsministeriums eröffnet. Sie umfaßt eine Ausstellung der österreichischen Gewerbeförderungs-Anstalten, die im Vereine mit dem Gewerbeförderungsdienste des k. k. Handelsministeriums die technische und wirtschaftliche Hebung des Handwerkes pflegen; ferner eine Uebersicht der staatlichen Maschinenüberlassungen an gewerbliche Betriebsgenossenschaften, eine reichliche Zusammenstellung gewerblich-technischer Fachschriften und eine Sammlung preisgekrönter Lehrlingsarbeiten. In einer geräumigen Maschinenhalle werden neuzeitliche Handwerksmaschinen, die zur Ausrüstung von Einzel- und genossenschaftlichen Werkstätten (Spengler, Installateure und sonstige Metallarbeiter, Sattler, Wagner usw.), dienen, im Betriebe vorgeführt. Außerdem sind mit Maschinen ausgerüstete Werkstätten für Bau- und Möbeltischler, Zimmerer, Schmiede, Schlosser, Werkzeugmacher, Galvanotechniker und Elektro-Installateure vorhanden.

Diese Fachausstellung kann an Werktagen mit Ausnahme der Samstage, von 9—4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 8—12 Uhr bei freiem Eintritte besichtigt werden. Die Maschinen werden an Dienstagen und Donnerstagen von 2—4 Uhr und an Sonntagen von 9—12 Uhr in Betrieb gesetzt.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Der untere Brühl, auf dem bereits eine Reihe öffentlicher Gebäude, vornehmlich Schulanstalten stehen, ist nun durch einen weiteren Bau, das Bibliothek- und Archiv-Gebäude der Genossengemeinde bereichert worden. Das nach den Plänen von Herrn Architekt Karl Moßdorf ausgeführte Gebäude gereicht der Stadt zur Zierde und wird allgemein recht günstig beurteilt. Im Souterrain und Parterre finden sich die Räumlichkeiten für das Archiv, in den übrigen Stockwerken diejenigen für die Bibliothek, nebst Räumlichkeiten für den Bibliotekar, den Archivar und den Abwart. Die Größenverhältnisse für die Büchermagazine sind so gehalten, daß sie auf eine lange Reihe von Jahren für die Unterbringung der Stadtbibliothek genügen dürften. Die heutige Vadiana zählt rund 80,000 Bände. Es